

# Impuls für das Wohnen für die Generation 50plus

Eine hochkarätig besetzte Veranstaltung bot die RBW im Herbst in der Villa Zanders in Bergisch Gladbach an: Wohnen 50 Plus war das Thema. Michael Hunke, Projektleiter der „Initiative 50-Plus“ der RBW konnte Fachleute begrüßen, die aus den unterschiedlichsten Perspektiven berichteten, wie sich das Wohnen im Alter verändert hat und wohin es sich entwickeln wird. Professor Dr. Michael Bernecker von der Fachhochschule der Wirtschaft in Bergisch Gladbach legte mit demografischen und Wirtschaftsdaten aus dem Bereich 50 Plus die Basis fest, auf der das Projekt Wohnen 50 plus ruht. Dr. Stephan Baldin von der Aachener Stiftung Kathy Beys für nachhaltiges Bauen konnte ein Musterbeispiel aus Aachen vorstellen.

„Stadthaus statt Haus“ nennt sich dort eine Gemeinschaft von Bauherren, die ihr Eigenheim vor den Toren der Kaiserstadt verkauft haben, um sich eine individuell gestaltete barrierefreie Eigentumswohnung zuzulegen. Das Haus steht mitten in Aachen und die Bewohner bleiben völlig autonom, können aber über gemeinschaftlich

genutzte Bereiche die Nachbarschaft stärken, sich gegenseitig helfen. Das Netzwerken eine moderne Kooperationsform ist, stellte Dr. Erich Limpens von der gleichnamigen Immobilienconsulting aus Linnich fest. Christiane Beyer, die Wohnberaterin der Stadt Wermelskirchen, berichtete aus ihrem Alltag, wie wichtig es den älteren Menschen ist, in der vertrauten Umgebung zu bleiben und wie man dieses mit wenigen gezielten Umbauten erreichen kann. Ein Thema, dem sich Wohnimpuls Plus, ein Team von Architekten und Handwerkern aus Bensberg verschrieben hat. Dass der Bereich 50 Plus auch für die Bau- und Immobilienwirtschaft neue Herausforderungen und Chancen bietet, referierte Dr. Lutz Michel, der Projektleiter des Arbeitskreises Planen-Bauen-Wohnen im Rahmen der RBW-Initiative 50 Plus. Für das Institut für Arbeit und Technik im Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen in Gelsenkirchen stellte Stefan Gärtner schließlich noch das Portal [www.impuls-50plus.de](http://www.impuls-50plus.de) vor, das die virtuelle Basis des Wirtschaftsnetzwerkes zum Thema 50 Plus bildet.

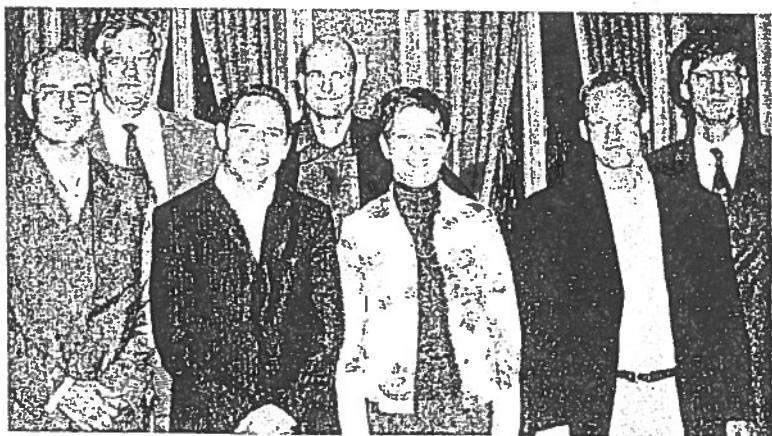


Foto: Fobbe-Klemm

erweitert. Auch die Hersteller von Möbeln, Armaturen und Lichttechnik haben erkannt, dass der Markt der Barrierefreiheit ein wachsender ist. „Was alles möglich ist, darüber beraten wir

unsere Kunden, damit die für den Einzelfall passende Lösung gefunden wird.“ erklären Gieraths und Henrich-Bandis, das Team für individuelle Lebensräume. Daniela Fobbe-Klemm